

Die Geschichte der Geishas in Japan
Eine Exkursion durch Japans Kultur



© 2024 Hermann Candahashi

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:

tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig.

Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter:

tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926
Ahrensburg, Deutschland

Die Geschichte der Geishas in Japan

Eine Exkursion durch Japans Kultur

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	10
Einführung in die Geisha-Kultur	13
Die Ursprünge der Geishas	19
Die Ausbildung einer Geisha	27
Die Ausbildung im Wandel der Zeiten	35
Das Leben in einem Geishahaus	45
Die Bedeutung des Schminkens	53
Tanz und Musik	57
Kalligraphie und Teezeremonie	63
Die moderne Ausbildung	67
Herausforderungen und Chancen der modernen Geisha	73
Die kulturelle Relevanz in der Gegenwart	79
Die Blütezeit der Geishas während der Edo-Zeit	85
Die wirtschaftliche Bedeutung der Geisha-Kultur	93
Die gesellschaftliche Rolle der Geishas	97
Die Meiji-Restauration und ihre Auswirkungen auf Geishas	103
Leben und Bedeutung der Geishas im 20. und 21. Jahrhundert	113
Das 21. Jahrhundert: Tradition trifft Moderne	119
Der Einfluss der Geishas auf die Handwerkskünste in Japan	125
Berühmte Geishas und ihre Geschichten	151
Geishas in der Popkultur	171
Die Zukunft der Geisha-Kultur	189

Schlusswort	195
Ebenfalls von mir erschienen:	199

妓

Vorwort

Die Geishas sind ein faszinierendes und bedeutendes Element der japanischen Kulturgeschichte. Ihr Bild ist oft mystifiziert und missverstanden, sowohl in Japan als auch im Ausland. Mit diesem Buch, "Die Geschichte der Geishas in Japan - Eine Exkursion durch Japans Kultur", möchte ich dem Leser einen tiefen Einblick in die Welt der Geishas geben und ihre wahre Rolle und Bedeutung in der japanischen Gesellschaft aufzeigen.

Die Geishas sind nicht nur Unterhalterinnen, sondern auch Hüterinnen der traditionellen Künste und der Etikette. Ihr Handwerk erfordert jahrelange Ausbildung und Hingabe. Diese Frauen verkörpern Eleganz, Kunstfertigkeit und Disziplin, die über Generationen hinweg gepflegt und weitergegeben wurden. In einer Zeit, in der die Moderne unaufhaltsam voranschreitet, halten die Geishas an den wertvollen Traditionen fest und bewahren ein kulturelles Erbe, das tief in der japanischen Geschichte verwurzelt ist.

Dieses Buch ist das Ergebnis einer intensiven Forschung und zahlreicher Gespräche mit Geishas, Historikern und Kulturwissenschaftlern. Es beleuchtet nicht nur die historischen Wurzeln und die Entwicklung der Geisha-Kultur, sondern auch die Herausforderungen und Veränderungen, die sie im Laufe der Jahrhunderte erlebt hat. Besonders interessant ist die Betrachtung, wie sich die Rolle der Geishas im modernen Japan verändert hat und welche Zukunftsperspektiven für diese einzigartige Kultur bestehen.

Die Geschichte der Geishas ist eng mit der Geschichte Japans verknüpft. Vom Aufstieg der Samurai und der Blütezeit der

Künste während der Edo-Zeit, über die Meiji-Restauration und die Öffnung Japans gegenüber dem Westen, bis hin zu den Herausforderungen des 20. Jahrhunderts – all diese historischen Ereignisse haben die Geisha-Kultur geprägt und verändert. Dabei ist die Geisha nicht nur ein Symbol für Weiblichkeit und Schönheit, sondern auch für Widerstandsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit in einer sich ständig wandelnden Welt.

In diesem Buch werden Sie nicht nur die historischen und kulturellen Aspekte der Geisha-Tradition kennenlernen, sondern auch persönliche Geschichten und Erfahrungen der Geishas selbst entdecken. Diese Geschichten geben einen authentischen Einblick in das Leben und die Gedankenwelt dieser faszinierenden Frauen. Sie erzählen von ihrem Alltag, ihrer Ausbildung und den Herausforderungen, denen sie gegenüberstehen. Gleichzeitig offenbaren sie die tiefen emotionalen und sozialen Bindungen, die die Geishas miteinander und mit ihren Kunden verbinden.

Ein weiteres Ziel dieses Buches ist es, mit den zahlreichen Mythen und Missverständnissen aufzuräumen, die oft mit dem Bild der Geisha verbunden sind. Zu oft werden Geishas fälschlicherweise als Prostituierte dargestellt oder ihre Kunst wird auf bloße Unterhaltung reduziert. Tatsächlich jedoch ist die Welt der Geishas vielschichtiger und komplexer. Ihre Rolle als Kulturträgerinnen, ihre Fähigkeiten in den darstellenden Künsten und ihre Bedeutung im sozialen Gefüge Japans verdienen eine differenzierte und respektvolle Betrachtung.

Die Geschichte der Geishas ist auch eine Geschichte der Frauen in Japan. Sie spiegelt die sozialen und politischen Veränderungen wider, die das Leben der Frauen in der japanischen Gesellschaft beeinflusst haben. Von der strengen Hierarchie der Feudalzeit bis zur modernen Demokratie haben sich die Bedingungen für Frauen

immer wieder gewandelt. In dieser Dynamik haben die Geishas ihren Platz gefunden und behauptet. Ihre Geschichten sind ein Zeugnis für die Stärke und den Einfallsreichtum der Frauen, die in einer von Männern dominierten Gesellschaft ihren eigenen Weg gegangen sind.

Ich hoffe, dass dieses Buch Ihnen einen neuen, tieferen Einblick in die faszinierende Welt der Geishas bietet und dazu beiträgt, das Verständnis und die Wertschätzung für diese einzigartige Kultur zu fördern. Möge es Ihnen die Schönheit und die Tiefe der japanischen Traditionen näherbringen und die bewundernswerte Kunstfertigkeit und Hingabe der Geishas verdeutlichen.

Mit diesem Vorwort lade ich Sie herzlich ein, sich auf eine Reise durch die Geschichte und Kultur Japans zu begeben, die Sie von den prächtigen Teehäusern Kyotos bis in die Herzen der modernen Geishas führt. Lassen Sie sich verzaubern von der Eleganz, der Kunst und der Geschichte der Geishas – einer Welt, die gleichermaßen geheimnisvoll und faszinierend ist.

Einführung in die Geisha-Kultur

Die Geisha-Kultur Japans ist eine der faszinierendsten und gleichzeitig am meisten missverstandenen kulturellen Traditionen der Welt. Geishas, auch als "Künstlerinnen" bekannt, sind mehr als nur Unterhaltungskünstlerinnen; sie sind wahre Meisterinnen der traditionellen japanischen Künste und spielen eine bedeutende Rolle in der japanischen Gesellschaft. In diesem Kapitel werden wir die Ursprünge, die Entwicklung und die heutige Bedeutung der Geisha-Kultur eingehend untersuchen.

Die Wurzeln der Geisha-Kultur lassen sich bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgen, in die Zeit der Edo-Periode (1603-1868). In dieser Zeit erlebte Japan eine Phase relativen Friedens und wirtschaftlicher Stabilität, was zur Blüte der Künste und der städtischen Kultur beitrug. Die ersten Geishas waren Männer, die als "taikomochi" bekannt waren und als Unterhalter in den Teehäusern arbeiteten. Im Laufe der Zeit übernahmen Frauen diese Rolle, und die Geisha-Kultur begann sich zu entwickeln und zu verfeinern.

Die Geishas der Edo-Zeit waren nicht nur Unterhaltungskünstlerinnen, sondern auch gebildete Frauen, die in verschiedenen Künsten wie Tanz, Musik, Kalligraphie und Poesie ausgebildet wurden. Sie spielten eine wichtige Rolle in der gesellschaftlichen Elite und wurden oft von reichen Kaufleuten und Samurai als Begleiterinnen engagiert. Die Geishas waren bekannt für ihre Eleganz, ihre Kunstfertigkeit und ihre Fähigkeit, eine anspruchsvolle und kultivierte Atmosphäre zu schaffen.

Die Ausbildung einer Geisha ist lang und anspruchsvoll. Sie beginnt meist im Kindesalter und kann viele Jahre dauern. Junge

Mädchen, die Geishas werden wollen, beginnen ihre Ausbildung als "shikomi", eine Art Lehrling. Während dieser Phase lernen sie die Grundlagen der Geisha-Künste und die strengen Verhaltensregeln, die in der Geisha-Welt gelten.

Nach einiger Zeit und ausreichender Vorbereitung werden sie zu "minarai", was bedeutet, dass sie beobachten und lernen, ohne aktiv teilzunehmen. In dieser Phase begleiten sie erfahrene Geishas zu Veranstaltungen und beobachten deren Verhalten und Fähigkeiten. Schließlich, nach mehreren Jahren der Ausbildung und des Lernens, werden sie zu "maiko", also zu Geisha-Lehrlingen. Eine Maiko trägt buntere Kimonos und aufwendigere Frisuren als eine voll ausgebildete Geisha und ist bekannt für ihre jugendliche Schönheit und Anmut.

Erst nach weiteren Jahren der Ausbildung und Erfahrung wird eine Maiko zu einer vollwertigen Geisha oder "geiko" befördert. Eine Geisha zeichnet sich durch ihre schlichte Eleganz, ihre meisterhaften Fähigkeiten und ihre Fähigkeit aus, eine Atmosphäre von Raffinesse und Kunstfertigkeit zu schaffen.

Die Geishas sind Meisterinnen verschiedener traditioneller Künste. Eine der wichtigsten ist der Tanz, der oft als "nihon buyo" bezeichnet wird. Dieser Tanzstil ist geprägt von eleganten Bewegungen und symbolischen Gesten, die Geschichten und Emotionen ausdrücken. Die Tänze der Geishas sind oft von traditionellen japanischen Legenden und Mythen inspiriert und erfordern jahrelange Übung und Perfektion.

Ein weiteres wesentliches Element der Geisha-Kunst ist die Musik. Geishas spielen traditionelle japanische Musikinstrumente wie das Shamisen, eine dreisaitige Laute, die Koto, eine Art Zither, und die Flöte. Diese Instrumente begleiten oft ihre Tänze und tragen zur

Schaffung einer stimmungsvollen und ästhetischen Atmosphäre bei.

Neben Tanz und Musik sind Geishas auch in der Kalligraphie und der Teezeremonie ausgebildet. Die Teezeremonie, bekannt als "chanoyu" oder "sado", ist eine formalisierte und ritualisierte Kunstform, die eine tiefe spirituelle und kulturelle Bedeutung hat. Eine Geisha, die die Teezeremonie durchführt, zeigt nicht nur ihre technischen Fähigkeiten, sondern auch ihre Anmut, ihren Respekt und ihre Hingabe an die Traditionen.

Die Rolle der Geishas hat sich im Laufe der Jahre verändert, insbesondere im modernen Japan. Während der Höhepunkt der Geisha-Kultur in der Edo- und der frühen Meiji-Zeit lag, hat die Zahl der Geishas im 20. Jahrhundert abgenommen. Dies ist teilweise auf die zunehmende Modernisierung und die veränderten sozialen Strukturen zurückzuführen. Trotzdem gibt es immer noch Geishas, die in traditionellen Vierteln wie Gion in Kyoto und Asakusa in Tokio tätig sind.

Moderne Geishas stehen vor der Herausforderung, die Balance zwischen der Bewahrung traditioneller Künste und der Anpassung an die heutigen gesellschaftlichen Erwartungen zu finden. Viele Geishas engagieren sich aktiv in der Förderung und Bewahrung der japanischen Kultur und arbeiten mit Schulen und kulturellen Institutionen zusammen, um ihre Kunst weiterzugeben und einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Die Geisha-Kultur ist oft Gegenstand von Missverständnissen und falschen Darstellungen, insbesondere im Westen. Eines der hartnäckigsten Missverständnisse ist die Verwechslung von Geishas mit Prostituierten. In Wirklichkeit sind Geishas professionelle Künstlerinnen, die sich durch ihre Fähigkeiten und ihre

Kunst auszeichnen. Sie bieten keine sexuellen Dienstleistungen an, sondern unterhalten ihre Gäste durch ihre Kunst und ihre kultivierte Gesellschaft.

Ein weiteres häufiges Missverständnis betrifft das Bild der Geisha als unterdrückte Frau. Während die Geisha-Kultur strenge Regeln und Hierarchien kennt, bietet sie den Frauen, die diesen Weg wählen, auch eine einzigartige Möglichkeit, sich künstlerisch auszudrücken und finanzielle Unabhängigkeit zu erlangen. Viele Geishas entscheiden sich bewusst für dieses Leben und betrachten ihre Arbeit als Berufung und Kunst.

Die Zukunft der Geisha-Kultur steht vor verschiedenen Herausforderungen, aber auch vor neuen Möglichkeiten. In einer sich schnell wandelnden Welt ist es für die Geishas wichtig, ihre Traditionen zu bewahren und gleichzeitig Wege zu finden, sich an moderne Zeiten anzupassen. Dies könnte durch die Nutzung moderner Technologien, die Zusammenarbeit mit internationalen Künstlern und die Teilnahme an globalen kulturellen Veranstaltungen geschehen.

Darüber hinaus gibt es Bestrebungen, die Ausbildung und das Leben der Geishas transparenter und zugänglicher zu gestalten. Durch Bildungsprogramme und kulturelle Austauschprojekte können mehr Menschen ein tieferes Verständnis und eine größere Wertschätzung für die Geisha-Kultur entwickeln. Die Unterstützung durch die japanische Regierung und kulturelle Institutionen spielt ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Erhaltung dieser einzigartigen Tradition.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Geisha-Kultur ein lebendiges und bedeutendes Element der japanischen Kultur ist, das trotz der Herausforderungen der Moderne weiter besteht und sich

weiterentwickelt. Die Geishas, mit ihrer Eleganz, Kunstfertigkeit und Hingabe, bleiben ein Symbol für die Schönheit und die Tiefe der japanischen Traditionen.

Dieses Kapitel bietet einen umfassenden Überblick über die Geschichte, die Kunst und die Bedeutung der Geisha-Kultur in Japan. Es soll dazu beitragen, ein tieferes Verständnis und eine größere Wertschätzung für diese faszinierende Tradition zu fördern und die vielen Facetten des Lebens und der Kunst der Geishas zu beleuchten. Vielen Dank, dass Sie sich auf diese Reise in die Welt der Geishas begeben haben.

Die Ursprünge der Geishas

Die Geisha-Kultur Japans findet ihre Wurzeln tief in der Geschichte Japans und ist das Ergebnis einer langen Entwicklung, die sich über Jahrhunderte erstreckt. Um die Ursprünge der Geishas vollständig zu verstehen, muss man einen Blick auf die gesellschaftlichen, kulturellen und historischen Bedingungen werfen, die ihre Entstehung und Entwicklung ermöglicht haben. In diesem Kapitel werden wir die frühen Anfänge der Geisha-Kultur, ihre evolutionäre Reise und die verschiedenen Einflüsse, die sie geformt haben, untersuchen.

Die Geschichte der Geishas beginnt nicht mit den Geishas selbst, sondern mit den frühen Unterhaltungsformen, die es in Japan schon lange vor ihrem Auftauchen gab. Bereits in der Heian-Zeit (794-1185) gab es Frauen, die als Unterhalterinnen dienten. Diese Frauen, bekannt als "saburuko" oder "Kujin", boten eine Mischung aus musikalischer Darbietung, Tanz und Konversation an. Ihre Dienste wurden oft bei gesellschaftlichen Anlässen und Festen in Anspruch genommen, und sie spielten eine wichtige Rolle im kulturellen Leben der aristokratischen Gesellschaft.

Während der Kamakura-Zeit (1185-1333) und der Muromachi-Zeit (1336-1573) entwickelten sich weitere Formen der Unterhaltung. Eine bedeutende Gruppe in dieser Zeit waren die "shirabyoshi", professionelle Tänzerinnen, die für ihre Darbietungen von klassischen und religiösen Tänzen bekannt waren. Diese Frauen trugen Männerkleidung und weiße Kopfbedeckungen und spielten eine wesentliche Rolle in den Zeremonien der aristokratischen Gesellschaft. Die "shirabyoshi" gelten als Vorläuferinnen der späteren Geishas, da sie bereits Elemente der Unter-

haltungskünste kombinierten, die später integraler Bestandteil der Geisha-Kultur wurden.

Die eigentliche Entwicklung der Geisha-Kultur begann in der Edo-Zeit (1603-1868). Diese Periode war geprägt von politischer Stabilität und wirtschaftlichem Wachstum, was zu einem Aufblühen der städtischen Kultur führte. In den großen Städten wie Edo (das heutige Tokio), Kyoto und Osaka entstanden Vergnügungsviertel, die als "Hanamachi" oder "blumige Städte" bekannt waren. Diese Viertel waren Zentren des gesellschaftlichen Lebens und der Unterhaltung, und hier entwickelten sich die frühen Formen der Geisha-Kultur.

Die ersten Geishas, die in den Vergnügungsvierteln auftauchten, waren interessanterweise Männer. Diese männlichen Geishas, bekannt als "taikomochi" oder "houkan", fungierten als Geschichtenerzähler, Musiker und Begleiter bei gesellschaftlichen Anlässen. Sie waren für ihre humorvollen und unterhaltsamen Darbietungen bekannt und spielten eine wichtige Rolle in den Teehäusern und bei Festen. Diese männlichen Geishas hatten eine ähnliche Funktion wie die Hofnarren in Europa. Sie unterhielten die Gäste mit Geschichten, Witzen und Musik, und ihre Anwesenheit trug dazu bei, eine entspannte und unterhaltsame Atmosphäre zu schaffen. Die "taikomochi" begleiteten oft hochrangige Samurai und andere wichtige Persönlichkeiten und waren fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in den Vergnügungsvierteln.

Im Laufe des 18. Jahrhunderts begannen Frauen, die Rolle der Geishas zu übernehmen. Diese frühen weiblichen Geishas kombinierten Elemente der darstellenden Künste, die sie von den "shirabyoshi" und anderen Unterhaltungsformen übernommen hatten. Sie entwickelten ihre eigenen Tanz- und Musikstile und